

Bei einem Wirte wundermild

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 118-14

$\text{♩} = 85$ *mf*

Sopran 1
Sopran 2
Alt

1. Bei ein-nem Wir-te wun-der-mild, da war ich jüngst
2. Es war der gu-te Ap-fel-baum, bei dem er ein-
3. Es ka-men in sein grün-es Haus viel leicht beschwing-
4. Ich fand ein Bett zu sü-ßer Ruh' auf wei-chen, grün-
5. Nun fragt' ich nach der Schul-dig-keit, da schüt-telt er

mf

1. zu Ga-ste, ein gold-ner Ap-fel war__ sein
2. ge-keh-ret; mit sü-ßer Kost und fri__ schem
3. te Gä-ste, sie spran-gen frei und hiel__ ten
4. nen Mat-ten. Der Wirt, der deck-te selbst-mich
5. den Wip-fel. Ge-seg-net sei er al__ le-

mf *DC.*

1. Schild an ei-nem lan-gen A__ ste.___
2. Schaum hat er mich wohl ge__ näh__ ret.___
3. Schmaus und san-gen auf__ das__ Be__ ste.___
4. zu mit sei-nem küh-len__ Schat__ ten.___
5. -zeit von Wur-zel bis__ zum Gip__ fel.___

Bei einem Wirte wundermild

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 118-14

5.

Coda nach Vers 5

5. von Wur - zel bis zum Gip - fel.

Nettozeit: 1 : 50

(C) Copyright 2014, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.